

Ein poetischer Grenzgänger zwischen Film und Fotografie.

Wim Wenders: Sofort Bilder. Polaroids als visuelles, bildhaftes Tagebuch.

Ausstellung vom 7. Juli bis zum 23. September 2018 im C/O Berlin



Wim Wenders; Dennis Hopper;
Hamburg, 1976.

Courtesy: Deutsches Filminstitut, Frankfurt a.M.
© Wim Wenders. Courtesy: Wim Wenders Stiftung

der Protagonist, ausgestattet mit einer Sofortbildkamera der Marke Polaroid des Typs „SX70“ durch die USA zieht. Noch bevor dieser Kameratyp auf den Markt kommt und durch seine neue, innovative Technik Fotografie-Geschichte schreibt, erhält Wim Wenders einen Prototypen dieses damaligen Fotografie-Sofortbildwunders von dem seinerzeit noch sehr jungen Unternehmen Polaroid und setzt diesen Fotoapparat gezielt bei der Erzählung seines Films ein: „...ein Moment der Überraschung, eine Spannung, einen Herzschlag lang... Ein völlig einzigartiges Ding, eben ein „Uni-

frühen 1980er-Jahre war dann jedoch diese Polaroid-Kamera Wenders' bevorzugtes Medium. Sie war sowohl komplementäres Werkzeug, um das Filmemachen zu erforschen, als auch alltäglicher Begleiter, um die Dinge und Momente aus seinem Leben vor dem Vergessen zu bewahren.

So zeigen die Polaroids von Wim Wenders viele autobiographische Stationen. Sie sind visuelles Notizbuch, Experimentierfeld und Reisebericht zugleich. Dabei entstanden tausende persönliche und einmalige Aufnahmen an Filmsets, von Reisen durch Europa, in den USA und von vielen anderen Orten dieser Welt. Sie zeigen Wim Wenders in privater Umgebung sowie Porträts von berühmten Persönlichkeiten und Freunden wie Annie Leibovitz, Robby Müller, Dennis Hopper oder Peter Handke.

Wim Wenders gilt als einer der Vorreiter des Neuen Deutschen Films und als einer der wichtigsten Vertreter des deutschen Kinos der Gegenwart. Seine fotografischen Arbeiten wurden bereits weltweit in zahlreichen Museen ausgestellt.

Erstmals und als einziger Ort in Deutschland präsentiert C/O Berlin nun mit der Ausstellung „Wim Wenders. Sofort Bilder“ eine Auswahl von etwa 240 Polaroids dieses Regisseurs, Filmemachers und Künstlers. Neben diesen